



# PFARRBRIEF

St. Helena · St. Andreas Ludwigslust

Christus König Wittenburg

Heilig Kreuz Boizenburg

St. Elisabeth Hagenow

**Ausgabe 2 in 2023**



WEIHNACHTEN

FEST DER LIEBE ZWISCHEN GOTT UND DEN MENSCHEN

"Wenn die 'Stille Zeit' vorbei ist, dann wird es auch wieder ruhiger." Dieser Ausspruch stammt von dem 1948 verstorbenen Komiker Karl Valentin. Ich finde, dass er damit sehr treffend mit einem Augenzwinkern beschreibt, was der Advent für viele geworden ist: eine Zeit der Hektik, in der ein Termin den anderen jagt und die mit vielerlei "adventlichen" Aktivitäten gefüllt ist: ein Adventskaffee hier, eine "Weihnachtsfeier" dort, dazu die Einkäufe für das Fest, Weihnachtspost erledigen, Adventskonzerte besuchen, das Besorgen von Geschenken, Plätzchen backen und, und, und... Ach so, der Christbaum muss ja auch noch beschafft werden. Bekommen Sie noch Luft? In diesem Jahr wird die Zeit noch ein bisschen knapper sein als sonst, da ja der vierte Adventssonntag schon Heilig Abend ist, es also keine vierte Adventswoche gibt. Trotzdem will man ja alles schaffen.

Ursprünglich war der Advent mal eine stille Zeit. Man schaltete, wie man sagt, einen Gang zurück und freute sich auf das kommende Fest, ohne das Eigentliche schon vorwegzunehmen. Es war eine Zeit des Stillwerdens und der Erwartung. Es ging darum, innerlich bereit zu werden für das Fest der Ankunft (=Advent) des Sohnes Gottes und sich daran zu erinnern, dass Christus der kommende Herr ist, der zu mir kommen will. Die Kirche feiert den Advent als Gemeinschaft, die in dieser Erwartung lebt. Sie wartet auf die Erfüllung ihrer Hoffnung, auf die Erfüllung der Verheißungen Gottes, die so viel mehr meinen, als nur ein paar nette Tage. Und deshalb wird sie still, schaut aus und lauscht - erfährt sich als Gemeinschaft von Hörenden, Wartenden und Hoffenden.

Wo Menschen still werden können, da wächst eine Sehnsucht, die sich nicht mehr mit Vorläufigem stillen lässt. Und im Jubel des Weihnachtstages wird sie zur Gewissheit: Ja, er kommt. Wirklich. Das zuzulassen und zu erfahren, dazu sind wir im Advent eingeladen. Ich wünsche mir und Ihnen, dass es uns gelingt, den Advent so zu gestalten, dass Gott - wie es im Tagesgebet des dritten Adventssonntags heißt - "unser Herz bereit macht, für das Geschenk der Erlösung, damit Weihnachten für uns alle ein Tag der Freude und der Zuversicht werde."

Es grüßt Sie im Namen von Pastor Daniel und aller Mitarbeitenden unserer Pfarrei

Ihr Pfarrer Thomas Hoffmann

"Kiedy skończy się „czas ciszy”, wtedy znów będzie spokojniej". To powiedzenie pochodzi od komika Karla Valentina, który zmarł w 1948 roku.

Myślę, że w ten sposób bardzo trafnie opisuje on z przymrużeniem oka, czym dla wielu stał się Adwent: gorączkowy okres, w którym jedno spotkanie następuje po drugim, przepełniony wieloma "adwentowymi" załatwieniami: tu adwentowa kawa, tam "wigilijna impreza", a do tego przedświąteczne sprawunki, pisanie kartek świątecznych, chodzenie na koncerty adwentowe, kupowanie prezentów, pieczenie ciasteczek itd. No i choinkę też trzeba jeszcze kupić... Czy jesteś jeszcze w stanie odetchnąć?

W tym roku czas ten będzie jeszcze bardziej napięty niż zwykle, ponieważ czwarta niedziela Adwentu przypada już w Wigilię, więc nie ma czwartego tygodnia Adwentu. Mimo to chcesz wszystko ogarnąć na czas.

Pierwotnie Adwent był czasem spokoju. Wrzucano, jak to się mówi, niższy bieg i czekano na nadchodzące święta, nie uprzedzając faktów. Był to czas ciszy i oczekiwania. Chodziło o wewnętrzne przygotowanie się do święta nadejścia (= Adwentu) Syna Bożego i wspomnienie, że Chrystus jest Panem, który przychodzi do każdego z nas.

Kościół przeżywa Adwent jako wspólnota, która żyje w tym oczekiwaniu. Czeką na spełnienie swoich nadziei i na wypełnienie się Bożych obietnic, które znaczą o wiele więcej niż tylko kilka pięknych dni.

I dlatego milknie, wypatruje i słucha — przeżywa siebie jako wspólnotę tych, którzy słuchają, którzy czekają i którzy mają nadzieję. Tam, gdzie ludzie potrafią się tak wyciszyć, rośnie tęsknota, której nie można już zaspokoić tym, co tymczasowe i przejściowe.

W radości Bożego Narodzenia jedno staje się pewne: tak, On naprawdę przychodzi.

W Adwencie jesteśmy zaproszeni do tego, aby to przyjąć i tego doświadczyć.

Życzę sobie i Wam, żeby udało nam się zorganizować Adwent w taki sposób, aby Bóg - jak mówi kolekta trzeciej niedzieli Adwentu — «przygotował nasze serca na dar odkupienia, aby Boże Narodzenie było dla nas wszystkich dniem radości i ufności».

W imieniu księdza Daniela i wszystkich współpracowników naszej parafii pozdrawia

Wasz proboszcz Thomas Hoffmann

## Warum beschenken wir uns Weihnachten?

Weil es alle machen? Weil uns die Werbung dazu verführt? Weil wir gerne Anderen eine Freude bereiten möchten? Schenken heißt an jemanden zu denken. Schenken und sich beschenken lassen, aufmerksam sein für die Not Anderer, Hilfe und Aufmerksamkeit schenken, ohne Dank zu erwarten.

Das sind christliche Grundhaltungen, die ihre Wurzeln in Gott haben. Gott hat uns seinen Sohn als Geschenk auf die Erde gesandt. Als Erinnerung an die Geburt Jesu beschenken wir uns am Weihnachtsfest. Schon die heiligen drei Könige kamen zu Jesus in den Stall von Bethlehem mit Geschenken.

*Margherita Lidzba*



## Aktion Dreikönigssingen 20 \* C + M + B + 24



Liebe Gemeinde,  
auch in diesem Jahr werden sich in verschiedener Weise in unseren Pfarrestandorten Kinder und Begleiter auf den Weg machen und den Haussegen bringen.

Beachten Sie bitte die Aushänge und Terminankündigungen in den örtlichen Vermeldungen.

Weitere Informationen sowie Segenstreifen (auch im Versand) können Sie in den Pfarrbüros in Wittenburg und Ludwigslust erhalten.

# Pfarrei Heilige Edith Stein

## **Infos aus dem Finanzausschuss**

Ich würde Ihnen gerne die Zahlen des Jahresabschlusses 2022 und des Haushaltsplans für 2024 mitteilen. Aber leider können die entscheidenden Sitzungen des Finanzausschusses und daran anschließend des Kirchenvorstands erst nach Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefes stattfinden. In diesen Sitzungen erst stehen die umfangreiche Prüfung, Beratung und die daraus resultierenden Empfehlungen des Finanzausschusses an den Kirchenvorstand für die Beschlüsse über den Jahresabschluss 2022 und den Haushaltsplan 2024 für die Pfarrei auf der Tagesordnung. Es handelt sich dabei um komplexe Zahlenwerke, die sorgfältig erstellt und durchgearbeitet werden müssen.

*Hubert Maus*

## **Infos aus dem Kirchenvorstand**

Seit den letzten Infos in diesem Pfarrbrief beschloss der Kirchenvorstand neben kleineren Themen, sowohl das ehemalige Pfarrhaus als auch die beiden Wohnungen im ehemaligen Schwesternhaus am Standort Hagenow komplett an die CARITAS zu vermieten. In den Räumlichkeiten werden Menschen mit Handicap aus dem Heim in Dreilützow wohnen. Der Bezug ist für Anfang 2024 geplant, sobald die erforderlichen Umbauten im Pfarrhaus und die Renovierungen im Schwesternhaus, die noch in 2023 beginnen, abgeschlossen sind.

In diesem Zuge zieht das Pfarrbüro vom Pfarrhaus in ein vorhandenes kleines Apartment im Schwesternhaus um.

*Hubert Maus*

## **Infos aus der Vermögens- und Immobilien-Kommission**

Die Kommission hat inzwischen ihre Arbeit beendet, nachdem das Immobilienkonzept vom Kirchenvorstand beschlossen worden ist. Am 25.10.2023 hat das Erzbistum eine Abordnung der Pfarreilichen Immobilien-Kommission zu einem Austausch über unsere Vorgehensweise und die getroffenen Entscheidungen für jeden einzelnen Standort nach Hamburg eingeladen. Sowohl die Vorgehensweise als auch unsere Entscheidungen wurden von den dabei vertretenen Abteilungen des Bistums vollumfänglich bestätigt. Das Konzept wird nun endgültig dem Erzbischof zur Genehmigung vorgelegt. Diese soll noch in diesem Jahr kommen.

Parallel dazu laufen die Bemühungen zum Verkauf des Gutshauses in Zühr einschließlich der Nebengebäude. Das Gebäude mit der Kirche und den beiden Wohnungen verbleibt b. a. w. im Eigentum der Pfarrei und steht nicht zum Verkauf.

Die weitere Umsetzung der im Konzept beschlossenen Immobilien-Maßnahmen erfolgt nach entsprechender Beschlussfassung durch den Kirchenvorstand in seiner nächsten Sitzung.

*Hubert Maus*

### **Veröffentlichungen zu besonderen Anlässen:**

**Wir veröffentlichen Daten zur Taufe, Erstkommunion, Firmung und Ehe sowie zu Geburtstags- und anderen Jubiläen, um die Gemeinde über diese besonderen Ereignisse zu informieren.**

**Werden diese Veröffentlichungen von Ihnen nicht gewünscht, dann teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit: Katholische Pfarrei Heilige Edith Stein, Schloßstraße 11, 19288 Ludwigslust oder per E-Mail an [pfarrbuero@pfarrei-edith-stein.de](mailto:pfarrbuero@pfarrei-edith-stein.de)**

**Wir werden dann keine Daten mehr zu Ereignissen bekanntgeben, die Sie oder Ihr Kind betreffen.**

### **Besetzung der Pfarrbüros**

In 2024 stehen Veränderungen in den Pfarrbüros an - und schon ab Januar 2024 gilt es, dass Pfarrbüro in Hagenow zu besetzen.

Falls Sie über kaufmännische Erfahrungen verfügen und Lust haben, Verwaltungsvorgänge in unserer Pfarrei mitzugestalten, melden Sie sich bei unserer Verwaltungskoordinatorin Daniela Frese-Ihde.

E-Mail: [verwaltungskoordination@pfarrei-edith-stein.de](mailto:verwaltungskoordination@pfarrei-edith-stein.de)

Gerne kommt Sie mit Ihnen ins Gespräch und gibt weitere Auskünfte über die Aufgaben und Einsatzfelder.

Der wöchentliche Stundenumfang ist zurzeit noch verhandelbar; die Vergütung richtet sich nach der DVO.

Vielen Dank.

Pfarrer Hoffmann und Daniela Frese-Ihde

## Wir bitten um Zahlung des freiwilligen Gemeindebeitrages 2023

### Liebe Gemeindemitglieder!

In einigen Gemeinden unserer Pfarrei ist es bereits zur Tradition geworden, dass wir im Pfarrbrief alle Gemeindemitglieder ansprechen, für das zu Ende gehende Jahr die Zahlung des freiwilligen Gemeindebeitrages vorzunehmen. Er gilt als Spende und ist steuerabzugsfähig. Zahlungen bis 50,00 € werden als Spende anerkannt, wenn eine Einzahlungsquittung oder Überweisungsdurchschrift beim Finanzamt vorgelegt wird. Für Zahlungen ab 50,00 € stellen wir auf Anforderung gern eine Spendenbescheinigung aus. Der Beitrag wird zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und teilweisen Begleichung anfallender Kosten in der Gemeinde eingesetzt. Mit der nachfolgenden Tabelle geben wir Ihnen eine Orientierungshilfe über die Höhe des zu zahlenden Gemeindebeitrages entsprechend Ihrem Einkommen.

| Nettoeinkommen monatlich |            | Zahlbetrag |          |
|--------------------------|------------|------------|----------|
| Von                      | bis        | pro Monat  | pro Jahr |
| 0,00 €                   | 450,00 €   | 0,90 €     | 10,80 €  |
| 451,00 €                 | 750,00 €   | 1,50 €     | 18,00 €  |
| 751,00 €                 | 1.050,00 € | 2,10 €     | 25,20 €  |
| 1.051,00 €               | 1.350,00 € | 2,70 €     | 32,40 €  |
| 1.351,00 €               | 1.650,00 € | 3,30 €     | 39,60 €  |
| 1.651,00 €               | 1.950,00 € | 3,90 €     | 46,80 €  |
| 1.951,00 €               | 2.250,00 € | 4,50 €     | 54,00 €  |
| 2.251,00 €               | 2.550,00 € | 5,10 €     | 61,20 €  |
| 2.551,00 €               | 2.850,00 € | 5,70 €     | 68,40 €  |
| 2.851,00 €               | 3.150,00 € | 6,30 €     | 75,60 €  |
| 3.151,00 €               | 3.450,00 € | 6,90 €     | 82,80 €  |

Wir erbitten die Überweisung des freiwilligen Gemeindebeitrages auf das Konto der Kath. Pfarrei Hl. Edith Stein

**IBAN: DE90 4006 0265 0034 0996 00; BIC: GENODEM1DKM**  
**Darlehnskasse Münster**

oder direkt im Pfarrbüro ihrer Gemeinde während der Öffnungszeiten.

### Wir danken für ihre Bereitschaft zur Mithilfe.

(Sollte Ihrerseits der freiwillige Gemeindebeitrag 2023 bereits entrichtet sein, legen Sie bitte diese Aufforderung getrost beiseite.)

## **RKW vom 16. -21.07.2023 in Hitzacker**

„Ich sehe was, was du nicht siehst“ ist nicht nur ein Spiel, was wohl jeder schon einmal gespielt hat, sondern auch das Motto der diesjährigen RKW. Es geht um das Entdecken von sichtbaren und unsichtbaren, um Fähigkeiten und Fertigkeiten, die jeder in sich trägt, um Gotteswertschätzung. Diese ist grenzenlos. Mit ihr können wir zu etwas Großem werden. Sie beschützt uns, in ihr sind wir geborgen. Die Kinder haben so erkannt, dass Gott all unsere Begabungen sieht, uns auch in die Ewigkeit begleitet und uns mit seinem Segen beschützt. Das alles ist unser Glaube. Auch wenn dieser unsichtbar ist, können wir auf Gott vertrauen.

Erfahren haben die Kinder all dies in der Gemeinschaft. Es wurde gemeinsam gesungen, gespielt und gebastelt. Sogar die Helfer ließen es sich nicht nehmen die Kinder mit Kassenschlagern wie „laudato si“ oder „lasst uns ziehen“ mitzureißen. Im Archäologischen Museum gab es spannendes aus dem Leben der Menschen vergangener Jahrtausende zu entdecken. Die Kinder haben Brot gebacken, Tee gekocht, gelernt wie man Feuer macht und wie man Wände aus Lehm baut. Anschließend ging es ins Freibad, wo sogar 11 Kinder eine Schwimmstufe gemacht haben. An dieser Stelle nochmal einen herzlichen Glückwunsch an Alle! Aber aus dem Gratulieren kamen wir gar nicht mehr heraus, denn es wurde die erste RKW-Boßel-Meisterschaft ausgetragen und als Preis erhielt das Siegerteam einen Kinobesuch. Boßeln ist ein Sport, bei dem es das Ziel ist, eine Kugel mit möglichst wenig Würfeln über eine festgelegte Strecke zu werfen. Normalerweise wird auf befestigten Wegen geboßelt, aber das ist ja nur was für Anfänger. RKW-Teilnehmende brauchen eine größere Herausforderung. Daher verlief die Strecke in Hitzacker durch einen Wald und die Kugeln mussten so regelmäßig aus Büschen und Unterholz gefischt werden. Und wie erwartet, war jedes Team dieser Aufgabe gewachsen und alle erreichten, wenn auch erschöpft, das Ziel. Abgerundet wurde die RKW-Woche mit einem Abschlussgottesdienst, den wir gemeinsam mit Pastor Daniel gefeiert haben. Der letzte Abend stand dann unter dem Motto „Klein gegen Groß“. In verschiedenen Challenges konnten dann Klein und Groß ihre Begabungen unter Beweis stellen und für einen tollen Ausklang einer gelungenen RKW sorgen.

*Anna Bilderbeck*



## **Radtour der Jugendlichen 2023**

Fast 250 km und über 1.000 Höhenmeter später endete die diesjährige Radtour. Ein Glück, dass Höhenmeter sowohl den Hügel rauf als auch runter gezählt werden. Am Montag, dem 14.08.23 begann die Radtour, nach einem Reisesegen von Pfarrer Hoffmann, in Wittenburg. Dank Begleit-Bulli musste nicht allzu viel Gepäck auf den Fahrrädern transportiert werden und wir konnten uns Richtung Ratzeburg auf den Weg machen.

Dort angekommen verbrachten wir den Nachmittag mit Baden und Ausruhen, bevor am Abend mit Pastor Krinke gegrillt wurde. Es sollte sich schließlich für die nächste Etappe gestärkt werden.

Am Dienstag hieß unser Tagesziel Grevesmühlen und es durfte auch nicht zu sehr getrödeln werden, denn am Abend war ein besonderes Highlight geplant: Das Piraten Action-OpenAir-Theater. In der „Stürmischen Karibik“ gab es einige Herausforderungen für Capt'n Flint und seine Mannschaft und für die Zuschauer viel zu sehen, einige Explosionen und Schießereien.

Am Mittwoch machten wir uns auf den Weg nach Neukloster. Wo abends endlich wieder baden im See auf dem Programm stand, warm genug war es während der Radtour bis hierhin auf jeden Fall.

Am Donnerstag starteten wir Richtung Schwerin, das schien auch Petrus aufgefallen zu sein. Er schickte uns reichlich Regen, während wir auf Sand- und Waldwegen Richtung Kloster Tempzin unterwegs waren.

Nachmittags klärte es sich auf und wir erreichen bei bestem Wetter die Landeshauptstadt (als Fahrradrouten zu empfehlen, sehr schöner Radweg).

Die letzte Etappe, am Freitag, nach Wittenburg, verlief als einzige über einen durchgehenden Radweg und war entsprechend erholsam, nach einer Woche über Stock und Stein und immer wieder durch Sand, und auf Bundesstraßen.



*Katharina Gärtner*

## **St. Helena/ St. Andreas, Ludwigslust**

### **Ehrenamtessen**

Am 22.09.23 fand für die Ehrenamtlichen unserer Gemeinde ein Dankeschön - Kaffeetrinken im „Alten Dragoner“ statt. Herr Pfarrer Hoffmann dankte uns für die Bereitschaft, in den verschiedenen Bereichen und an verschiedenen Orten mitzuwirken, damit viele kleine und große Aufgaben funktionieren. In gemütlicher Runde entstanden viele Gespräche, reger Austausch von guten und weniger guten Erfahrungen. Das Wiedersehen und das gute Miteinander geben uns Kraft, weiter zu machen. Ein besonderer Dank gilt dem Gemeindeteam, das sich besonders für unser Gemeindeleben einsetzt und dieses Treffen organisiert hat.

*Christine Kolodziej*

### **Gemeindeorchester in Ludwigslust**

Nach drei Jahren Pause haben wir uns im Frühjahr zur ersten Probe verabredet. Die Begeisterung und Freude am gemeinsamen Musizieren sind nicht verloren gegangen. Mit Akkordeon, Keyboard, Violine, Klarinette, Gitarre, Flügel und Querflöte haben wir uns an altbekannte Stücke und inzwischen auch an neue gewagt. Auch wenn es etwas an Übung fehlt und manche Stelle etwas schräg klingt, haben wir unsere ersten Proben sehr genossen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Musizieren im kommenden Jahr sowie über weitere Instrumente im Orchester.

*Ines Banczyk*

### **Dank an Steinmetzer Mahnke**

Hiermit bedanken wir uns recht herzlich beim ortsansässigen Steinmetzer Thomas Mahnke, der das Weihwasserbecken in unserer Kirche kostenlos wieder instandgesetzt hat.

*Janet Gaberle*

## **Gruß aus Dömitz**

Nur für einen kurzen Moment zeigte sich der Regenbogen über unserer Kirche. Unabhängig von allem menschlichen Treiben ist er ein Bild der Hoffnung. In der Bibel steht er für die Zusage unseres Schöpfers, der sich als ein Gott des Erbarmens und des Friedens mit der Menschheit offenbart. Dafür ist auch unsere Kirche ein sichtbares Zeichen. Wer unsere Kirche zum ersten Mal betritt, der erhebt durch die aufstrebende Architektur wie automatisch sein Haupt. Eine Ermutigung und vielleicht auch die Korrektur eines einschüchternden Gottesbildes, der uns einlädt, mit erhobenem Haupt vor ihn hinzutreten; und das so, wie wir in Wirklichkeit sind. Nicht voller Stolz, sondern voller Vertrauen:

"Die zu ihm aufblicken, werden leuchten, ihr Gesicht wird nicht erröten".

Psalm 34



Auch in Zukunft wird unsere Kirche mit dem Gemeindezentrum ein Ort zur Versammlung der Gemeinde sein und ein Ort für Menschen, die in ihm Wertschätzung und Angenommensein erfahren und wertvolle Erinnerungen damit verbinden.

Allen, die in den gemeinsamen Jahren mit persönlichem Einsatz für das Leben der Gemeinde geholfen haben, sage ich ehrlichen Herzens: DANKE!

*Christophorus Baumert*

## **Montessori-Kinderhaus St. Julie Billiard Neustadt-Glewe**

Jedes Jahr führen wir im Kinderhaus einen Sponsorenlauf durch. Die Kinder suchen sich einen oder mehrere Sponsoren, denen jede gelaufene Runde einen bestimmten Betrag wert ist. Die Hälfte des Erlöses spenden wir für ein soziales Projekt, der Rest kommt unserer Arbeit im Kinderhaus zu gute.

In diesem Jahr brauchten wir drei Anläufe, um die Aktion durchführen zu können. Am geplanten Tag selbst, dem 8. September, war es so heiß, dass wir die Kinder nicht laufen lassen konnten. Da sich die Eltern aber bereits mit süßem und herzhaftem Fingerfood darauf vorbereitet hatten, luden wir alle kurzerhand zum Familienpicknick auf unser schattiges Außengelände ein. Es war ein wunderbar entspannter Nachmittag. Den zweiten Anlauf nahmen wir am 12. September und er brachte das genaue Gegenteil – es regnete und regnete. Drei Tage später konnten wir endlich den Lauf erfolgreich durchführen. Alle Läufer, selbst die Kleinsten aus der Krippengruppe, liefen Runde für Runde und hatten viel Spaß an der Bewegung.

Im Vorfeld hatten wir natürlich überlegt, wen wir mit der einen Hälfte des erlaufenden Geldes unterstützen könnten. Unsere Wahl fiel auf einen Verein und dessen Mitglieder, die Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern und sie die Angst und die Schmerzen für kurze Zeit vergessen lässt. Das sind die Klinikclowns mit dem schönen Namen „Die Nasen“. Bald werden zwei Vertreterinnen zu uns ins Kinderhaus kommen. Bei dieser Gelegenheit werden wir dann unsere Spende überreichen.

Allen Kindern, Eltern, Sponsoren und Erzieher\*innen danken wir herzlichst für die Unterstützung.



Das erste große Fest, das wir im Kinderhausjahr gemeinsam feierten, war das Erntedankfest. Gerade unser Außengelände bietet mit Bäumen und

Sträuchern vielfältige Möglichkeiten, das Wachsen, Gedeihen und Schmecken mit allen Sinnen zu erfahren. Am 4. Oktober wollten wir Gott für die reiche Ernte Dank sagen. Zuvor bereiteten wir uns mit Liedern, Geschichten, Mal- und Bastelarbeiten auf das Fest vor. Der Tag begann bei uns mit einem festlichen Frühstück. Währenddessen feierten die Senioren der Gemeinde mit Pastor Ibemere einen Erntedankgottesdienst.



Im Anschluss daran zogen wir mit einem prall gefüllten Erntewagen in die Kirche, wo uns Pastor Ibemere schon erwartete. Die Erde hat uns reich beschenkt mit Gräsern, Blumen, Getreide, Obst und Gemüse. Dazu braucht es nur ein winzig kleines Samenkorn. Sonne, Regen, Wind und Menschen, die sich mit Liebe um die Pflanzen kümmern, verhelfen uns zu solch großer Ernte. Wir brauchen nicht zu hungern, wir haben im Überfluss zu essen. Darum ist es uns wichtig, Gott für all das zu danken und zu bitten, dass er uns offene Augen, Herz und Hände schenkt, damit wir so gut wie wir es vermögen einander helfen können.

*Andrea Müller*



## Aktuelles vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende und wir blicken auf viele Beratungs- und Besuchsstunden in den Familien zurück. Natürlich liegen auch noch einige vor uns. Die Vielfalt der Sorgen und Nöte, in denen Familien mit Kindern in unserem so reichen Land sein können, sind zum Teil unvorstellbar. Gutgemeinte Hilfen/Gelder müssen oft kompliziert beantragt werden und immer fehlt noch eine Bescheinigung, eine Kopie etc. So zögert sich die Bewilligung heraus und dringend benötigte Gelder kommen erst spät an.

Die Beraterinnen Anne Pamperin und Ulrike Manzei freuen sich über den neu angeschafften Dienstwagen. Das war nur mit Unterstützung der Glücksspirale möglich. So sind sie bei den Beratungen, z.B. in Dömitz, deutlich flexibler.

Wie es im kommenden Jahr mit den Ferienfreizeiten gehen kann, ist sehr ungewiss. Der Landesjugendring stellt sein Projekt „Kinder brauchen Ferien“ ein. Damit konnten wir bisher Familien, die ein geringes eigenes Einkommen hatten, bei der Finanzierung unterstützen.

Natürlich hatten auch in diesem Jahr Kinder viel Spaß in Dreilützow, bei anderen Freizeiten an der Ostsee oder in Friesland/Niederlande.



Zum Ende der Ferien nutzten wir unseren wunderbaren Innenhof für ein Ferienabschlussfest mit Spielen, Basteln und Grillen. Mit einigen Schulkindern besuchten wir am 2. September eine abendliche Vorstellung mit zwei Pantomimen im Schweriner Theater. Das war für alle ein bleibendes Erlebnis.

Anfang September fand auch wieder ein Hofflohmarkt der Beratungsstelle mit Kinderkleidung statt.

Zur Kunst- und Kulturnacht am 9. September öffneten wir mit Gemeindemitgliedern der katholischen Gemeinde und dem Weltladen Ludwigslust e.V. den gesamten Innenhof. Michael Jonitz spielte mit Familie und Freunden einen bunten Musikmix, der viele



Menschen zum Hören, Staunen und Verweilen bei herrlicher Spätsommerstimmung anzog.



Anfang Juli trafen sich die Vereinsmitglieder auf dem sommerlichen Innenhof zu einem fröhlichen Sommernachmittags-Kaffeetrinken.

Anfang Oktober überraschten die Vereinsmitglieder und Mitarbeiterinnen Ulrike Günther zu ihrem 30jährigen Dienstjubiläum mit einer Andacht in der Kirche in Dreilützow und einem festlichen Rückblick auf die vergangenen Jahre im sogenannten „Treibhaus“ des Schullandheimes.

An einem anderen Nachmittag waren ehemalige, von Frau Gün-

ther betreute, Familien eingeladen. In lockerer Runde, bei Crêpes, Kuchen und Kaffee, erinnerten sich alle, an die gemeinsame Zeit, Arbeit und Erlebnisse. Wir danken Ihnen allen für Ihre Begleitung unserer Arbeit in den unterschiedlichsten Formen und hoffen, dass wir weiterhin viele Familien gut für die Zukunft vorbereiten können.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, be-



reiten wir uns alle auf die Advents- und Weihnachtszeit vor. Wir wünschen Ihnen mit Ihren Familien gesegnete Feiertage und für das neue Jahr viel Gutes.

*Mitarbeiterinnen des SkF e. V. Ludwigslust*

### **33 Jahre SkF in Ludwigslust - 30 Jahre mit Ulrike Günther**

Es war die Aufbruchsstimmung der Nachwendezeit. Durch Vermittlung von Pfarrer R. Abel, der damals für alles Neue offen war, entstand die Idee, eine Beratung für Schwangere und Familien in Not anzubieten. Und so versammelten sich am 13.10.1990 im Wohnzimmer der Familie Flögel sieben

Frauen, um einen Verein zu gründen - Die Geburtsstunde des "Sozialdienstes katholischer Frauen"! Vorsitzende des Vereins wurde Birgitt Flögel, Stellvertreterin Marita Krey und Schriftführerin Lieselotte Schoft. Danach übernahm für über 20 Jahre Bibiana Becker den Vorsitz und führte den Verein durch Höhen und Tiefen. Seit 2021 haben Ulrike Schneider, Cordula Baumert und Anna Behrens die Geschicke in der Hand.

Bei einem ehrenamtlichen Vorstand sind gute und verlässliche Mitarbeiter im Haus besonders wichtig. Dass der SkF mit seiner Beratungsstelle und der Familienhilfe in Ludwigslust und Umgebung einen guten Namen hat, zeugt davon.

Mit 30 Jahren Betriebszugehörigkeit ist Ulrike Günther am längsten dabei. Seit dem 01.10.1993 prägt sie unsere karitative Einrichtung durch ihre christliche und soziale Einstellung wesentlich mit. Rückblickend gab es in unserem Verein natürlich auch Momente, in denen wir uns zweifelnd fragten, ob wir es wohl weiterhin schaffen? Aber durch ihre positive und ansteckende Motivation hat Ulrike Günther es auch in schwierigen Zeiten immer wieder geschafft, uns vor dem Resignieren zu retten. "Wir können doch nicht einfach aufgeben!" hat sie gesagt und es hat geklappt.

Für ihr Betriebsjubiläum hatten sich ihre Kolleginnen viel einfallen lassen.



In der Dorfkirche in Dreilützow war eine Andacht vorbereitet und im Treibhaus wartete danach so manche Überraschung. Dreilützow ist für sie ein besonderer Ort, ermöglicht sie doch dort seit etwa 20 Jahren Kindern aus den betreuten Familien eine Ferienzeit.

Vom Gesamtverein des SkF bekam sie als besondere Auszeichnung von Frau Glamann aus Hamburg den Kristall des SkF überreicht. Danke Ulrike Günther und euch allen in der Schloßstraße 9! Schön, dass es euch gibt!



*f. d. Verein Sabine Vogel*



# Christus König Wittenburg

## Ein musikalisches Wochenende



Am Sonnabend, 21. Oktober fand im Gemeindesaal der kath. Kirche in Wittenburg ein irischer Abend mit der Band „Folk Consortium“ (Livemusik) aus Hamburg statt. Bei toller Musik und guter Laune, Instrumental und A Capella, war es ein sehr schöner Abend, dem das Publikum - egal ob Jung oder etwas Älter - sehr gut gefallen hat. Ein großes Dankeschön geht an Frau Diana Seifert für die ganze Organisation und an die Jugend für die Mithilfe beim Ausschank der irischen Spezialitäten. Es war ein gelungener Abend.

*Gemeinde Wittenburg*

## Musik verbindet

Der Einladung zum gemeinsamen Musikfest „Junge Leute musizieren für die Gemeinde“ am 22. Oktober sind über 70 Musikliebhaber gefolgt. Sieben Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren spielten unterschiedliche Stücke von Klassik über Pop bis zum bekannten Kirchenlied Amazing Grace auf ihren verschiedenen Musikinstrumenten vor. Dabei konnten wir bezaubernden Klavier-, Bratschen-, Saxophon- und Trompetenklängen lauschen. Die Kinder und Jugendlichen aus Wittenburg, Lübtheen und dem Amt Neuhaus kennen sich bereits fast alle von der Religiösen Kinderwoche. Ein gelungener Nachmittag, der neben dem Wiedersehen auch junge mit älteren Menschen über die Musik verbindet.



Zwischendurch gab es bei Kaffee und Kuchen genügend Zeit für Gespräche und für die Kinder Gelegenheit zum Fangen spielen. Ein herzliches Dankeschön für die Kuchenspenden und an die Musikanten für diesen klangvollen Musiknachmittag.

"Musiker\*innen (v.l.n.r) Maya (10), Nikita (17), Matthes (10), Johanna (16), Anna Sofie (13), Clara (18) und Chris (17)"

*Dr. Ursula Rüping*

## Unser Jugendraum draußen

Im Sommer ist es draußen bekanntlich am schönsten. Nur leider fehlte jahrelang eine geeignete Fläche am Jugendraum, wo gegrillt und während der Jugendtreffs zusammengesessen werden konnte. Daher ist bereits im letzten Jahr damit begonnen worden, eine Terrasse hinter dem Wittenburger Gemeindehaus zu pflastern, welche dieses Jahr mit einem entsprechenden Weg zum Jugendraum und dem Bau einer festen Sitzmöglichkeit fertiggestellt wurde. Dank zahlreicher Spenden konnten eine Lichterkette installiert und weitere Sitzbänke organisiert werden. Dafür möchten wir uns auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bei allen Spendern bedanken.

*Anna Bilderbeck*



## Aktionen der Wittenburger Jugend 2024

 @kjwittenburg  [gärtner@pfarrei-edith-stein.de](mailto:gärtner@pfarrei-edith-stein.de)  
[bilderbeck@pfarrei-edith-stein.de](mailto:bilderbeck@pfarrei-edith-stein.de)

**WITTENBURGER JUGEND** 

**Monat**

**01 KINDERFASCHING**  
• Spiel und Spaß im Wittenburger Gemeindesaal 

**03 OSTERN**  
• Brotbacken  
• Nachtwache im Anschluss an die Ölbergstunde 

**04 72-STUNDEN AKTION**  
• Umsetzung eines sozialen Projekts in 72 Stunden 

**07 RKW**  
• vom 21.07. - 26.07. in Mölln 

**08 MINISTRANTENWALLFAHRT NACH ROM FAHRRADTOUR**  
 

**11 SANKT MARTIN**  
• Getränkeausschank 

Das neue Jahr steht vor der Tür und bringt wieder zahlreiche Highlights für Kinder und Jugendliche mit sich. Neben den wöchentlichen Treffen im Wittenburger Jugendraum (donnerstags 18:30 – 20:00 Uhr) stehen bereits einige Aktionen und Fahrten fest, die wir in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt haben. Bei Interesse und Rückfragen zu unseren Projekten kontaktieren Sie uns gerne über die sozialen Netzwerke oder schreiben Sie ein E-Mail an:

[gärtner@pfarrei-edith-stein.de](mailto:gärtner@pfarrei-edith-stein.de)

oder

[bilderbeck@pfarrei-edith-stein.de](mailto:bilderbeck@pfarrei-edith-stein.de)

## Heilig Kreuz Boizenburg

### Liebe Gemeindemitglieder,

wir möchten Ihnen heute einen Rückblick auf die vergangenen Monate geben und Ihnen von den zahlreichen Aktivitäten berichten, die in unserer katholischen Kirche stattgefunden haben. Im Mai fand traditionsgemäß unsere Maiandacht statt. Gemeinsam haben wir uns in der Kirche versammelt, um Maria zu ehren und für ihre Fürsprache zu beten. Es war eine besinnliche und stimmungsvolle Veranstaltung. Ein weiterer Höhepunkt waren die regelmäßigen Gemeindenachmittage mit Wortgottesdienst. Auch ohne die Anwesenheit unseres Pfarrers konnten wir uns gemeinsam im Gebet versammeln und über den Glauben austauschen. Diese Nachmittage haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir als Gemeinde zusammenkommen und uns gegenseitig unterstützen. Im Juni mussten wir uns leider von Herrn Falke verabschieden. Er hat sich jahrelang mit viel Engagement um unsere Kirche gekümmert und war immer zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wurde. Wir sind ihm sehr dankbar für seine Arbeit und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute. Ebenfalls im Juni haben wir uns von unserer Religionslehrerin verabschiedet, die nach vielen Jahren ihren wohlverdienten Ruhestand antritt. Sie hat unzählige Kinder auf ihrem Weg begleitet und ihnen den Glauben näher gebracht. Wir sind ihr zutiefst dankbar für ihr Engagement und wünschen ihr für die kommenden Jahre viel Freude und Erfüllung. Im September fand unser alljährliches Gemeindefest statt. Es war ein fröhliches und buntes Fest, bei dem wir als Gemeinschaft zusammengekommen sind, um zu feiern und uns auszutauschen. Es gab zahlreiche Aktivitäten für Jung und Alt, sodass für jeden etwas dabei war. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

*Hanna Staalkopff*

## Viel mehr als nur ein Hausmeister

Ob die kaputte Glühbirne, ein hakendes Schloss oder ein abgebrochenes Spielzeug – zehn Jahre lang war Herr Falke als Hausmeister in der Kindertagesstätte Heilig Kreuz tätig. Im Sommer verabschiedeten die Gemeinde und die Kindergartenkinder ihn in den wohlverdienten Ruhestand - mit einem weinenden und einem lachenden Auge.



Wie der liebe Opa von nebenan hörte er den Kindern stets gerne zu, erklärte ihnen den Umgang mit Akkuschauber, Zange und Co. und holte im Winter sogar den Rasentraktor heraus, um die Schlittenfahrt zu einem echten Winterhighlight zu machen. „Das müssen wir Herrn Falke zeigen“ lautete nicht selten das Urteil der Nachwuchshandwerker, wenn wieder etwas kaputt gegangen war. Viel zu schnell mag es da manch einem Kind und Erzieher vorgekommen sein, dass der Ruhestand lockte.

Verabschiedet wurde Herr Falke im Rahmen eines Gottesdienstes, mit anschließender Würdigung. Dafür hatten die Kinder extra das Lied „Wer will einen fleißigen Handwerker sehen?“ umgedichtet

und zum Besten gegeben. Mit den Kindern an seiner Seite, lauschte Herr Falke den Worten von Kita-Leiterin Caroline Rehagen, die sich für sein Engagement, die große Unterstützung, zahlreiche Ideen und seine stets herzliche Art bedankte.

Und doch hat der Ruhestand auch etwas Schönes: mehr Zeit für Familie, das Angeln, den Garten und den Räucherofen, den Herr Falke gerne mal anschmeißt. Dabei wünscht ihm das Kita-Team viel Freude!

*Anke Dankers*

## **St. Elisabeth Hagenow mit Filialkirche in Lübtheen**

### **Drittes Wandelkonzert in Hagenow**

Am 12. November 2023 fand in Hagenow ein Wandelkonzert zum Gedenktage an die Lübecker Märtyrer und zum Gedenken an die Reichspogromnacht statt.

Das Konzert begann in unserer St. Elisabeth Kirche unter der Leitung von Kreiskantor Stefan Reißig und unter Mitwirkung des Ökumenischen Chores Hagenow, des Rostocker Kammerorchesters, der Sopranistin Felizia Frenzel und dem Bariton Ralf Schlotthauer.

Es wurden unter anderem Werke von Max Reger, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Louis Lewandowski und Maurice Ravel dargeboten. Zu Beginn wurde der vier Lübecker Märtyrer gedacht, deren junges Leben am 10. November 1943 gewaltsam durch das Fallbeil endete. Die drei katholischen Priester und ein evangelischer Pastor hatten öffentlich in ihren Gemeinden gegen die Verbrechen des Naziregimes Stellung genommen.

Nach dem etwa einstündigen ersten Teil des Wandelkonzertes gab es bei einem Kaffeetrinken in unseren Gemeinderäumen Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Danach „wanderten“ die Konzertbesucher durch Hagenow um sich anschließend zum zweiten Teil des Konzertes in der Alten Synagoge einzufinden. Hier wurde dann zwischen den Musikstücken, der Opfer der Reichspogromnacht vom 9. November 1938 gedacht. Das Konzert endete mit einer Schweige- und Gedenkminute.



*Margherita Lidzba*



## Kirchliches Leben außerhalb der Pfarrei

### Weltgedenktag für verstorbene Kinder am 2. Advent um 17.00 Uhr in der Stiftskirche Ludwigslust

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember wird um 19 Uhr eine Kerze für ein verstorbenes Kind ins Fenster gestellt. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden die Welt umringt. Ein Zeichen, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden. Fühlen Sie sich als Eltern, Geschwister, Großeltern oder Freunde zum Gedenkgottesdienst herzlich eingeladen.



Ein Licht geht  
um die Welt ...  
Weltgedenktag  
für verstorbene  
Kinder



## **Neuer Vorbereitungskurs Hospizbegleitung**

„Ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Matthäus 25,36)



Schwerkranke und sterbende Menschen zu begleiten ist die Aufgabe des Ambulanten Hospizdienstes Stift Bethlehem. Darauf bereitet ein neuer Kurs ab dem 24. Februar 2024 in Ludwigslust vor. Der Kurs geht über neun Monate und umfasst rund 100 Unterrichtsstunden und ein Praktikum.

Wir suchen interessierte Menschen aller Altersgruppen und aus allen Berufen. Mitbringen sollten sie Einfühlungsvermögen aber auch Fähigkeit zur Distanz.

Foto: Samariter im Fenster der Stiftskirche

Der Kurs richtet sich an Interessierte, die im Städtedreieck Ludwigslust, Neustadt-Glewe, Grabow leben sowie das Gebiet Dömitz und alle Orte dazwischen. Sie sollten Zeit für das Ehrenamt mitbringen und die Bereitschaft, sich in der Gruppe auszutauschen und auf die Arbeit im Hospizdienst vorzubereiten.

Der Kurs findet samstags auf dem Gelände des Stift Bethlehem statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Kurs schließt mit einem bundesweit anerkannten Zertifikat ab.

Information und Anmeldung: Ambulanter Hospizdienst Stift Bethlehem, Koordinatorin Silvia Teuwsen, M.A.,

Tel. 03874/2507817; [hospizdienst@stift-bethlehem.de](mailto:hospizdienst@stift-bethlehem.de)

## **Vorankündigung Wallfahrt nach Rom 2025**

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ wird das Jahr 2025 in Rom als Heiliges Jahr begangen. Das Erzbistum lädt zu einer bistumsweiten Wallfahrt nach Rom vom 18. bis 25. Oktober 2025 ein. Die Durchführung der Bis tumswallfahrt wird als Komplettpaket angeboten oder kann in Eigenregie erfolgen.

Anmeldungen für die Wallfahrt sind verbindlich ab Mai 2024 bis 31.05.2025 möglich. Alle weiteren Informationen erfolgen über die Homepage:

[www.erzbistum-hamburg.de/Rom2025](http://www.erzbistum-hamburg.de/Rom2025)

Kontaktmailadresse: [rom2025@erzbistum-hamburg.de](mailto:rom2025@erzbistum-hamburg.de)

## **Gottesdienste zu den Festtagen**

### **So. 24.12. 4. Advent**

09:00 Wittenburg

09:00 Neustadt-Glewe

### **So. 24.12. Heiligabend**

16:00 Dömitz

16:00 Ludwigslust

16:00 Boizenburg

16:00 Wittenburg Krippenspiel

18:00 Lübtheen

18:00 Hagenow

22:00 Wittenburg



### **So. 25.12. 1. Weihnachtstag, Hochfest der Geburt des Herrn**

09:00 Wittenburg

11:00 Zühr

11:00 Ludwigslust

### **Mo.26.12. 2. Weihnachtstag, Fest des hl. Stephanus**

09:00 Boizenburg

09:00 Lübtheen

10:00 Hagenow musikalischer ökumenischer Gottesdienst  
in der katholischen Kirche

11:00 Dömitz

11:00 Wittenburg

11:00 Ludwigslust



## **So. 31.12. Hl. Familie Silvester**

09:00 Lübtheen

09:00 Wittenburg

11:00 Hagenow

11:00 Ludwigslust

16:00 Dömitz Jahresschlussandacht

16:00 Wittenburg Jahresschlussandacht

16:00 Ludwigslust Jahresschlussandacht

## **Mo. 01.01. Neujahr; Hochfest der Gottesmutter**

11:00 Wittenburg

11:00 Ludwigslust

18:00 Boizenburg

## **Sa. 06.01. Erscheinung des Herrn**

18:00 Boizenburg

18:00 Hagenow

## **So. 07.01. Taufe des Herrn**

09:00 Lübtheen

09:00 Wittenburg

11:00 Zarrentin

11:00 Ludwigslust



## **Bitte beachten Sie:**

Die aktuell gültigen Gottesdienste und Bestimmungen werden auf unserer Homepage, in den Aushängen oder über die Vermeldungen bekanntgeben werden.

# Öffentlichkeitsarbeit



Unsere Pfarrei hat nicht nur eine Homepage mit allen wichtigen Informationen.

[www.pfarrei-edith-stein.de](http://www.pfarrei-edith-stein.de)

Sondern auch Seiten in sozialen Medien.

Instagram und Facebook



**Leider können wir nicht überall sein.**

Senden Sie uns daher gerne Bilder oder andere Beiträge für diese Kanäle.



[gaertner@pfarrei-edith-stein.de](mailto:gaertner@pfarrei-edith-stein.de)  
[bilderbeck@pfarrei-edith-stein.de](mailto:bilderbeck@pfarrei-edith-stein.de)

## Aus der Redaktion

Wir bedanken uns für die eingereichten Berichte und Fotos zur Gestaltung unserer Pfarrbriefe. Leider gelingt es uns nicht immer alle Beiträge unverändert zu veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Beiträge bitte im Umfang von max. einer DIN A5 Seite, Times New Roman, Gr. 12, planen Sie dabei auch den Platz für Logos und Fotos ein.**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23.06.2024**

E-Mail: [pfarrbrief@pfarrei-edith-stein.de](mailto:pfarrbrief@pfarrei-edith-stein.de)

Ihr Redaktionsteam: Annika Berlin, Walter Heckmann, Margherita Lidzba

## **Gemeinden:**

- St. Helena/ St. Andreas Ludwigslust mit Filialkirchen in Neustadt-Glewe, Grabow und Dömitz
- Heilig Kreuz Boizenburg
- Christus König Wittenburg mit Filialkirchen in Zarrentin, Zühr, Pogreß und Dreilützow
- St. Elisabeth Hagenow mit Filialkirche in Lübtheen

## **Kontakte:**

**Gemeindebüro Ludwigslust/ Verwaltungskoordination**, Frau Frese-Ihde

Bürozeiten: Montag, Dienstag & Freitag 09:00 – 11.00 Uhr,  
Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr

☎ 03874/21613      ✉ [pfarrbuero@pfarrei-edith-stein.de](mailto:pfarrbuero@pfarrei-edith-stein.de)

**Gemeindebüro Wittenburg** (auch für Boizenburg), Frau Marxkord

Bürozeiten: Montag & Freitag 09:00 – 13:00 Uhr,  
Dienstag & Mittwoch 09:00 – 14:00 Uhr

☎ 038852/52521,      ✉ [gemeindebuero.wbg@pfarrei-edith-stein.de](mailto:gemeindebuero.wbg@pfarrei-edith-stein.de)

**Gemeindebüro Hagenow**,

Bürozeiten:

☎ 03883/722196,      ✉ [gemeindebuero.hgn@pfarrei-edith-stein.de](mailto:gemeindebuero.hgn@pfarrei-edith-stein.de)

**Internet:** [Katholische Pfarrei Heilige Edith Stein \(pfarrei-edith-stein.de\)](http://pfarrei-edith-stein.de)

**Bankverbindung:** IBAN DE 90 4006 0265 0034 0996 00  
BIC GENODEM1DKM

Betrieblicher externer Datenschutzbeauftragter:

Dr. Uwe Schläger, Konrad-Smith-Str. 88, 28217 Bremen,

☎ 04216966320, ✉ [kirche@datenschutz-nord.de](mailto:kirche@datenschutz-nord.de)

*Herausgegeben: Katholische Pfarrei Heilige Edith Stein  
Schloßstraße 11, 19288 Ludwigslust, ☎ 03874/ 21613*



St. Helena und St. Andreas  
Lohrbergstutz

Christus König  
Wittneburg

Heilige Edith Stein

Heilig Kreuz  
Bolzernburg

St. Elisabeth  
Hagenow

